

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1903

20 (24.1.1903)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

N^o 20.

Er scheint täglich.
Preis vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 5 Pf.
Im Reichsgebiet Mk. 1.25 ohne Postgeb.

Samstag den 24. Januar

Einrückungsgebühr per viergespaltene
Seite 9 Pf. Inserate erbitet man bis
spätestens 10 Uhr vormittags.

1903.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

† Karlsruhe, 23. Jan. Die Besprechungen Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs mit den Ministern konnten wegen des noch immer andauernden Katarhs nicht stattfinden. Das Unwohlsein verläuft zwar ohne Fieber, nimmt aber doch die Kräfte sehr in Anspruch.

† Karlsruhe, 23. Jan. Anstalt zur Ausbildung von Kinderpflegerinnen. Der Badische Frauenverein bietet jungen Mädchen und Frauen in seiner Anstalt zur Ausbildung von Kinderpflegerinnen Gelegenheit zur Ausbildung in diesem Berufe. Der Mangel an ausgebildeten Kinderpflegerinnen ist sehr fühlbar und der Zweck dieser Anstalt ist es, weitere Kreise für diesen segensreichen und lohnenden Beruf zu interessieren und tüchtige Kräfte zu gewinnen. Anmeldungen zu dem Anfang April beginnenden Kurs sind an den Vorstand der Abteilung II des Bad. Frauenvereins Karlsruhe zu richten.

** Karlsruhe, 23. Jan. Eine entsetzliche Bluttat hat sich hier in der Scherrstraße abgespielt. Ein Stabsarzt a. D., der kurz vor Weihnachten seinen Wohnsitz von Heidelberg nach Karlsruhe verlegt hatte, machte gestern vormittag offenbar in einem Anfall von Geistesstörung seinem Leben ein gewaltsames Ende. Er brachte sich mit einem Tafelmesser über 20 Stiche bei, von denen mehrere die Hauptadern verletzten, sodass alsbald der Tod infolge von Verblutung eintrat. Der Unglückliche, der schon seit längerer Zeit Spuren von Geistes-

krankheit zeigte, war früher Stabsarzt in Ettlingen und mußte vor einigen Jahren wegen schwerer Erkrankung den Dienst quittieren. — Aus einer hiesigen Druckerei wurden im Druck befindliche Druckbogen von Zinsscheinen der Pforzheimer Stadt-Anleihe entwendet und die Kupons in Nürnberg in Umlauf gesetzt. Selbst große Banken wurden damit betrogen. Die Nürnberger Strafkammer verurteilte den Verbreiter der Kupons, Buchdrucker Schlager, zu 2 Jahren Gefängnis.

A. Durlach, 24. Jan. Vom 26. d. Mts. ab sind die hiesigen Fernsprechteilnehmer zum Sprechverkehr mit Göglingen und Pfaffenhofen (Württemberg) zugelassen. Die Gebühr für ein einfaches Gespräch von 3 Minuten Dauer beträgt 25 Pfg.

** Konstanz, 23. Jan. Reichstagsabgeordneter Hug wird dem Vernehmen nach kein neues Mandat mehr annehmen. An seiner Stelle wird aller Wahrscheinlichkeit nach bei der kommenden Reichstagswahl im 1. Bad. Wahlkreis Konstanz-Überlingen Baron von Stöckingen kandidieren, der jetzt schon eifrig Wahlreden hält.

Deutsches Reich.

Berlin, 23. Jan. [Reichstag.] Zu Beginn der Sitzung verliest der Vizepräsident Stolberg eine Erklärung Ballestrem's, welche auf einen Kreuzzeitungsartikel Bezug nimmt, worin die Geschäftsführung Ballestrem's kritisiert wird. Ballestrem erklärt, da er anscheinend das Vertrauen der konservativen Partei nicht mehr besitze, lege er das Amt des Präsidenten nieder. Allgemeine Bewegung. Abg. Nor-

mann erklärt namens der Konservativen, die Partei stehe vollständig dem Artikel fern. Abg. Sattler stellt fest, es entfalle somit der Grund der Demission. Nachdem Abg. Sattler gesprochen hatte, erklärte der Vizepräsident, er werde die Wahl des Präsidenten auf die nächste Tagesordnung setzen. Abg. Singer erklärt, Ballestrem habe das Vertrauen seiner Partei verloren. Sodann tritt das Haus in die Tagesordnung ein.

Berlin, 23. Jan. Die Mehrheitsparteien des Reichstags beschloßen, bei der Wahl des neuen Präsidenten den Grafen Ballestrem wieder zu wählen. Man erwartet, daß derselbe die Wahl annehmen wird.

* Berlin, 23. Jan. Im Seniorenkonvent des Reichstags einigten sich die Parteien dahin, daß die erste Beratung des Etats heute zu Ende geführt und alsdann die nächste Plenarsitzung auf den 29. Januar anberaumt werden soll mit der Tagesordnung: Wahl des Präsidenten, Phosphorgesetz und Kinderschutzgesetz. Erst nach Erledigung dieser Gegenstände soll die zweite Lesung des Etats beginnen.

* Berlin, 23. Jan. Das „Militär-Wochenblatt“ meldet: Der kommandierende General des dritten Armeekorps v. Vignitz wurde zur Disposition gestellt und zum Chef des Füsilierregiments Nr. 37 ernannt. Der kommandierende General des vierten Armeekorps v. Klitzing wurde zur Disposition gestellt und zum Chef des Infanterieregiments Nr. 76 ernannt.

Berlin, 23. Jan. In der gestrigen Versammlung der Stadtverordneten fand die Einführung des neugewählten Bürgermeisters

Jerusalem.

20)

Heimatlos.

Roman von L. Jbeler-Derelli.

(Fortsetzung.)

Thekla hatte sich in dies eintönige Leben gefunden. Sie war nie oberflächlich gewesen und konnte es ertragen, sich mit sich selbst zu beschäftigen. Sie freute sich der getanen Arbeit und freute sich vor allen Dingen des Kindes, das sich bei ihrer strebsamen, liebevollen Pflege allmählich erholte. Sie hatte das kleine, schwache Geschöpf tief in ihr Herz geschlossen, sie liebte das Kind, und Klärchen vergalt diese Liebe mit einer so grenzenlosen Zuneigung, daß sie es nicht sehen mochte, wenn die Tante auch nur einen Augenblick sich von ihr entfernte. Kinder sind in ihrer Liebe die größten Egoisten, und Thekla fügte sich oft lächelnd den flehenden Bitten der Kleinen.

So schwand langsam der Winter, und im Frühlingssturm brausten die Wogen des Meeres auf in tiefer Leidenschaftlichkeit. Das Kläuschen klang wie Freude. Herr von Grünow, der seit längerer Zeit verreist gewesen, war jetzt wieder daheim. Er sprach oft mit seiner Hausdame und war ungemein glücklich über die dicken Wäcker und das rosige Gesicht seines Kindes. Er richtete an Thekla einen warmen Dank, und hatte er es früher vermieden, ihr zu begegnen, so suchte er jetzt unverkennbar ihre Nähe.

Es war an einem sonnigen, schönen März-tage. Die Frühlingssonne tauchte langsam hinab in die dunkelblauen Wogen des Meeres, und Glanz und Schimmer spielten auf den Fluten. Thekla stand am Fenster des Wohnzimmer's und sah auf den einsamen Garten, der seine winterliche Dülle von sich geworfen hatte. Das Abendlicht fiel schräg durch das dunkle Grün der

Tannen, und die ersten Schneeglöckchen blühten längs der Steige. Die Dame hatte, in tiefes Sinnen verloren, es überhört, daß Jemand in das Zimmer getreten war; jetzt wandte sie erschrocken den Kopf, und ein leichtes Rot färbte ihre Wangen. Herr von Grünow stand vor ihr. Seine tiefdunklen Augen leuchteten, die ganze Gestalt schien höher geworden, und über sein sonst so ernstes Gesicht glitt ein Zug der Freude.

„Sind Ihre häuslichen Arbeiten für heute beendet, mein Fräulein?“ fragte Herr v. Grünow scherzend.

Sie bejahte den freundlichen Blick erwidern. „Nun, dann möchte ich Sie um etwas bitten. Ich weiß, daß Sie musikalisch sind, und obwohl wir schon ein halbes Jahr unter einem Dach wohnen, habe ich noch nie das Vergnügen gehabt, Musik von Ihnen zu hören. Würden Sie wohl die Güte haben, mir etwas vorzuspielen, das heißt, wenn Sie jetzt aufgelegt dazu sind?“

„Gern,“ antwortete Thekla und öffnete das Instrument. Es war ein schönes Pianino, fast neu, mit einem vollen und angenehmen Klange. Sie spielte nach kurzer Ueberlegung eine Sonate von Beethoven, ein jener wunderbaren Tongebäude, die nur der versteht, der tief musikalisch veranlagt ist, und an denen das große Publikum uninteressiert vorübergeht.

Herr von Grünow hatte aufmerksam zugehört. Als Thekla endete, sagte er: „Sie spielen, als wenn Sie sich auf das Komponieren verständen.“

„Komponiert habe ich niemals,“ antwortete Thekla lächelnd; „aber ich habe musikalisches Gehör; es wird mir nicht schwer, Melodien zu behalten und wiederzugeben. Daß dann oft etwas eigene Phantasie mit unterläuft, ist wohl erklärlich.“

„Spielen Sie, bitte, einmal so etwas!“ rief der Herr rasch.

Thekla dachte nach, was sie wohl spielen könnte, und in ihrer Erinnerung tauchte das alte Volkslied auf, das die fremde, junge Sängerin in dem glänzenden Königsberger Zirkel gesungen hatte. Sie behandelte das einfache Thema mit dem virtuososen Talent, über das sie verfügte, und selbst von der eigentümlichen Melodie hingerrissen, legte sie ihre ganze Seele in die Töne. Als sie mit einem Moll-Akkord wehklagend geschlossen hatte, fragte Herr von Grünow erregt nach dem Titel der Komposition. „Solches Spiel hörte ich nie,“ setzte er hinzu, und seine Stimme verriet tiefe Bewegung.

„Es ist ein altes, russisches Volkslied, das ich vor Jahren einmal hörte,“ erwiderte Thekla, „und ich weiß den Text nicht mehr, mir blieb nur die letzte Zeile im Gedächtnis; sie lautete: ‚So späte Liebe tut niemals gut.‘“

„Das ist nicht richtig,“ war die in fast leidenschaftlichem Tone gegebene Antwort. „Je später die Neigung, desto tiefer wird sie. Jugendliebe ist wie ein süßer Traum, der flüchtig durch das Herz zieht, und wohl eine glänzende Erinnerung, aber keinen bleibenden Eindruck hinterläßt.“

„Das möchte ich doch bestreiten,“ entgegnete Thekla ruhig. „Wohl mögen Sie recht haben, wenn Sie meinen, daß eine späte Neigung das ganze Herz ergreift und sich vielleicht niemals daraus verdrängen läßt, aber so wertlos und flüchtig, wie Sie die Jugendliebe darstellen, ist sie nimmermehr. Ach, im Gegenteil; ich erinnere Sie nur an die Worte Emanuel Geibels:“

Wenn's irgend auf dem Erdenrund
Ein unentweichtes Pläschen gibt,
So ist's ein junges Menschenherz,
Das fromm zum ersten Male liebt.
O gönnet ihm den Frühlingstraum,
In dem's voll ro'ger Blüten steht!
Ihr wißt nicht, wech ein Paradies
Mit diesem Traum verloren geht.“

(Fortsetzung folgt.)

Reide statt. Oberbürgermeister Kirschner überreichte ihm mit einer Ansprache die Bestallungs-urkunde und verpflichtete ihn durch Handschlag für sein neues Amt.

Wilhelmshaven, 23. Jan. Der Prozeß gegen den Matrosen Kohler wegen Ermordung des Unteroffiziers Biederigki an Bord der „Soreley“ hat heute unter großem Andrang des Publikums vor dem Kriegsgericht der 2. Marine-Inspektion begonnen. Vorsitzender ist Korvettenkapitän Nietens-Wilhelmshaven.

Wilhelmshaven, 23. Jan. Im Prozeß Kohler wurde der Angeklagte zum Tode, 6 Jahren 4 Monaten Zuchthaus, Entfernung aus der Marine und dauerndem Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte verurteilt.

Hamburg, 23. Jan. Die heute hier verbreiteten Alarmanachrichten über eine Pockenepidemie in Altona sind der „Neuen Hamburger Börsenhalle“ zufolge unbegründet. Die wöchentlich erscheinende Altonaer Medizinalstatistik habe vor vier Wochen einen Todesfall an Pocken berichtet, dem gestern ein zweiter gefolgt sei. Insgesamt seien während dieser Zeit elf pockenverdächtige Erkrankungen vorgekommen. Vollkommene Isolierung der Kranken sei durchgeführt worden, sodas nach Ueberzeugung der Altonaer Medizinalbehörde keine Gefahr einer Epidemie vorliege.

Leipzig, 23. Jan. Der Prozeß gegen den ehemaligen Direktor der Leipziger Bank, Exner, beginnt, dem „Leipziger Tageblatt“ zufolge, am 16. Februar vor dem hiesigen Schwurgericht.

Wiesbaden, 23. Jan. Die Großherzogin von Baden und die Kronprinzessin von Schweden und Norwegen trafen heute Mittag zum Besuch der hier weilenden Wiedischen Herrschaften hier ein. Auf dem Bahnhof waren der Fürst und die Fürstin zu Wied sowie die Prinzessin Luise zu Wied und die Prinzessin Elisabeth zu Schaumburg-Lippe erschienen. Um 6½ Uhr erfolgte die Rückreise nach Karlsruhe.

Frankreich.

Paris, 23. Jan. Der frühere Militärgouverneur, General Saussier, ist infolge einer Gehirnhemiplegie gestern gefährlich erkrankt.

Paris, 23. Jan. Jaurès hielt heute anlässlich der Interpellation Castes eine zweistündige Rede, in welcher er auf die Angriffe Deschanel's antwortete. Jaurès erklärte, es sei zweifellos, daß der Dreibund und der Zweibund eine Entwicklung im Sinne des Friedens durchmache. Wir wünschen, daß aus diesem Bündnis Europas eine Friedensallianz werde. Jaurès spricht sodann die Ueberzeugung aus, daß der Dreibund von Anfang an keinerlei offensive Tendenz gegen Frankreich hatte und daß Deutschland seit dem Kriege von 1870 keinerlei Angriffe gegen Frankreich geplant habe. Es sei offenkundig, daß Deutschland friedliche,

ja herzliche Beziehungen zu Frankreich anstrebe. Zwischen Italien und Frankreich habe eine sehr erfreuliche Annäherung stattgefunden. Man wisse eben im Auslande, daß der Sieg der republikanischen Partei in Frankreich ein Sieg der Friedensidee sei. Er habe gegen die französisch-russische Allianz im Prinzip keine Einwendungen zu erheben, wenngleich er sich die Frage vorlege, ob dieses Bündnis von seinem Ursprunge an von j. dem offensiven Charakter frei gewesen sei. Aber er verwahre sich dagegen, daß man das russische Bündnis als Existenzfrage für Frankreich hinstellt. Frankreich habe von 1870 bis 1892 seine Armee und seine Schiffe neu reorganisiert und ein riesiges Kolonialreich erworben. Rußland sei erst 1892 zu Frankreich gekommen, als es sah, welcher Laten Frankreich fähig sei. Auch dagegen müsse er protestieren, daß man mit dem russischen Bündnis die innere Politik Frankreichs beeinflussen wolle. Der 32jährige tiefe Friede, dessen sich Zentral-europa erfreut, sei kein Zufall, sondern ein Ergebnis des Friedenswunsches der Völker und Regierungen. Die elsass-lothringische Frage sei eine Frage des Rechtes und könne nur durch den Frieden gelöst werden, der Krieg sei keine Lösung. Mit den Revancheideen führe man das Volk nur von Enttäuschung zu Enttäuschung. Wir wollen einen definitiven Frieden und gleichzeitig Abrüstung. Wenn uns die Chauvinisten und Reaktionen als Agenten des Auslandes bezeichnen, so können wir nur daran erinnern, daß Gambetta und Ferry, kurz alle hervorragenden Republikaner, solche Verleumdungen über sich ergehen lassen mußten. Die Rede Jaurès rief außerordentlich tiefe Wirkung hervor. Die gesamte republikanische Mehrheit bereitete ihm, als er die Tribüne verließ, eine minutenlange Ovation.

Scandinavien.

Stockholm, 23. Januar. Ueber das Befinden des Königs wurde ein Bulletin ausgegeben. Der König, welcher in letzter Zeit, besonders nachdem die Beunruhigung wegen der Erkrankung des Prinzen Eugen hinzugekommen war, bei etwas verminderten Kräften gewesen ist, bedarf deshalb der Ruhe, weshalb ihm angeraten wurde, sich einige Zeit von den Regierungsgeschäften zurückzuziehen.

Stockholm, 23. Jan. Der König gab auf den Rat der Ärzte vorläufig die geplante Reise nach Norwegen auf und beschloß, die Regierung einige Zeit an den Kronprinzen zu übergeben. Dem Vernehmen nach übernimmt der Kronprinz nächste Woche die Regierung.

England.

London, 23. Jan. Im Hochverratsprozeß Lynch wurde das Urteil gesprochen. Lynch wurde des Hochverrats schuldig befunden und zum Tode verurteilt.

Der Konflikt mit Venezuela.

Maracaibo, 22. Jan. (Agence Havas.) Das Bombardement des Forts von San Carlos durch die deutschen Schiffe „Bineta“, „Panther“ und „Falke“, welches gestern seinen Anfang nahm, wurde heute fortgesetzt. Das Fort erwiderte das Feuer und leistet noch Widerstand.

Berlin, 24. Jan. Eine aus Wilhelmstadt hier eingegangene, von Maracaibo vom 21. datierte amtliche Meldung des Commodore Scheder lautet: Am 17. wurde beim Passieren der Maracaibo-Barre der „Panther“ von dem Fort San Carlos unerwartet mit lebhaftem Feuer angegriffen. Der „Panther“ führte eine halbe Stunde lang den Geschützkampf durch, brach dann aber den Kampf ab wegen navigativer Schwierigkeiten. Um sofort die Strafe für den Angriff folgen zu lassen, habe ich, zumal die venezolanische Regierung denselben als einen Erfolg proklamiert hat, mit der „Bineta“ das Fort San Carlos bombardiert und zerstört.

London, 23. Jan. Der „Daily Telegraph“ schreibt: Wenn der amerikanische Gesandte Bowen durch Castro beauftragt wurde, die Aufhebung der Blockade vor Eintritt in die Unterhandlungen zu verlangen, so hätte er in Caracas bleiben sollen. Wenn Castro wünscht, daß die Blockade aufgehoben wird, muß er entweder zahlen oder Sicherheiten beibringen. In Amerika erwartet niemand, daß Großbritannien oder Deutschland Castros trotzige Nichtachtung der freundlichen Vorstellungen und wiederholten Warnungen übersehen werde. Castro muß Genugtuung geben und darf sich nicht einreden, daß seine verhältnismäßige Bedeutungslosigkeit ihn vor den Folgen seiner Torheit bewahrt.

Verschiedenes.

Für Zeugen, die vor Gericht geladen sind, ist eine Entscheidung von der Strafkammer zu Biegnitz in Schlesien getroffen, von Interesse. Ein Metzgermeister, der kürzlich von diesem Gerichtshof als Zeuge geladen war, aber den Zug verpaßt hatte, wie er dem Gericht telegraphisch anzeigte, wurde zu 15 Mark Ordnungsstrafe und in die durch sein Ausbleiben verursachten Kosten verurteilt. Auch seine Ankündigung, er werde mit dem nächsten Zug eintreffen, hatte ihn vor Strafe nicht schützen können, weil eben ein Zeuge Vorsorge treffen müsse, daß er den Zug nicht veräume.

Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich Mittwoch nachmittag in der Eisengießerei Montagne in Marseille. Mehrere Arbeiter waren damit beschäftigt, mit Hilfe zweier Krähnen einen 2000 Kilo schweren Eisenblock zu verladen. Plötzlich riß eine der Ketten, an welcher derselbe in der Luft schwebte, und die mächtige Eisenmasse stürzte zu Boden. Zwei der Arbeiter, Valentin Fris und Jean Ferrero, wurden erschlagen und zu Brei zerquetscht. Ersterer hinterläßt 6, letzterer 5 kleine Kinder.

 **MAGGI'S Suppenwürfel** geben in wenigen Minuten gute, nahrhafte Suppen. (30 Sorten.) Nur mit Wasser herzustellen. 

Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amtliche Bekanntmachungen.
Einladung.
Zur Feier des Geburtsfestes Seiner Majestät des Kaisers wird am
Dienstag den 27. Januar 1903, vormittags 10 Uhr,
in den beiden Pfarrkirchen Festgottesdienst und
nachmittags 2 Uhr
Festessen im Gasthaus zur Krone dahier stattfinden.
Die Unterzeichneten laden zur Beteiligung an dieser Feier ergebenst ein und ersuchen die Einwohnerschaft, die Häuser am 27. d. Mts. festlich zu beflaggen.
Zum Kirchgang versammeln sich die Teilnehmer um 10 Uhr auf dem Rathaus.

Die Einzeichnungsliste zum Festessen liegt bis 26. Januar im Gasthaus zur Krone auf.
Durlach den 16. Januar 1903.
Der Garnisonsälteste: Der Or. Amtsvorstand: Der Bürgermeister:
Schoenborn. Turban. Dr. Reichardt.

Groß. Progymnasium.
Anlässlich des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm II. findet **Montag den 26. d. Mts., nachmittags 4 Uhr,** in der Aula eine Schulfeier statt, wozu wir die Eltern und Freunde der Schule ergebenst einladen.
Durlach den 20. Januar 1903.
Die Direktion:
May.

Brennholz-Versteigerung.

Das Gr. Forstamt **Saugensteinbach** versteigert mit Borgfrist bis 1. November d. J. am

Donnerstag den 29. Januar 1903, vormittags 10 Uhr, im Rathause zu **Wilferdingen** aus Domänenwald **Duchwald** Abt. 3 und 4: 308 Ster buchenes, 195 Ster eichenes, 30 Ster gemischtes, 17 Ster forlenes Scheit- und Rollenholz, 37 Ster buchenes, 51 Ster eichenes, 26 Ster gemischtes Prügelholz, 1625 buchenes, 1150 eichene, 725 gemischte Wellen und einige Lose Schälraum.

Forstwart **Konnenmacher** in Wilferdingen zeigt das Holz auf Verlangen vor.

Die Festsetzung des Ortsbauplans für das Gelände westlich der Auerstraße zwischen der Killisfeldstraße und der Gemarkung Aue betr.

Der Bezirksrat hat am 14. d. Mts. folgende Entschliessung getroffen:

„Unter Aufhebung des vom Bezirksrat unterm 6. September 1899 festgesetzten Ortsbauplans, betreffend die Festsetzung der Bauflucht für die Einmündung der Amalienstraße in die Auerstraße werden auf Grund der Art. 2 und 3 des Ortsstrafengesetzes die Baufluchten und Straßenhöhen für das Gelände westlich der Auerstraße zwischen der Killisfeldstraße und der Gemarkung Aue entsprechend den vom Gemeinderat vorgelegten Plänen endgültig festgesetzt.“

Indem wir dies hiermit zur öffentlichen Kenntnis bringen, fügen wir bei, daß die Pläne **vom 26. d. Mts. ab 14 Tage** auf dem Rathause zur Einsicht aufliegen.

Durlach den 23. Januar 1903.

Der Gemeinderat:

Reichardt.

Franz.

Durlach.

Liegenschafts-Verpachtung.

Die Stadtgemeinde Durlach läßt **Samstag den 31. Januar,** vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathause nachbeschriebene Acker in öffentlicher Steigerung auf 2 Jahre (Martini 1904) in Pacht geben:

1. Lagerbuch Nr. 2436. 31 a 59 qm im breiten Wasen, cf. Bögile Wihl. Joh. münberj. von Gröbinger, af. Dopsf Luise von da.
2. Lagerbuch Nr. 3862. 1 ha 33 a 56 qm daselbst, cf. Barthlott Ludwig, af. Aufstößer, und zwar in 4 Losen mit je ca. 33 a 39 qm.
3. Lagerbuch Nr. 4192. 16 a 56 qm auf den Lissen, cf. Fried Christof alt, af. Jakob Weiler und Kinder.
4. Lagerbuch Nr. 4494. 17 a 34 qm (1. Los) in den hohen Erlen, cf. Karl Aug. Goldschmidt, af. Weg.
5. Lagerbuch Nr. 4637. 62 a 73 qm in den Frauenäckern, cf. Ludwig Jock von Aue, af. Würzburger W. Ehefrau von da, und zwar in 4 Losen (1. Los ca. 15 a 69 qm, die übrigen mit je ca. 15 a 68 qm).
6. Lagerbuch Nr. 4633. 28 a 89 qm daselbst, cf. Ludwig Jock von Aue.
7. Lagerbuch Nr. 4712. 14 a 45 qm auf dem Hörgel, cf. Huber Jakob von Wolfartsweiler, af. Stadtgemeinde.
8. Lagerbuch Nr. 4930. 13 a 45 qm im Schollenacker, cf. Weg, af. Waschburger Wihl. von Aue.
9. Lagerbuch Nr. 1445. 15 a 59 qm unten am Gröbinger Weg, cf. Horst Christian, af. Goldschmidt Christian.
10. Lagerbuch Nr. 5799. 10 a 61 qm an der Dürrbach, vormal. Eigentümer Jakob Beeh.
11. Lagerbuch Nr. 5802. 8 a 91 qm daselbst, vormal. Eigentümer K. Steinmetz, Weinhandler.
12. Lagerbuch Nr. 5804 a. 13 a

- 03 qm daselbst, vormal. Eigentümer Joh. Hoffarth
13. Lagerbuch Nr. 5804 b. 13 a 02 qm daselbst, vormal. Eigentümer Phil. Joh. Lehberger.
14. Lagerbuch Nr. 5804 c. 13 a 03 qm daselbst, vormal. Eigentümer Joh. Hoffarth.
15. Lagerbuch Nr. 5804 d. 13 a 03 qm daselbst, vormal. Eigentümer Phil. Joh. Lehberger.
16. Lagerbuch Nr. 5805 a. 18 a 22 qm daselbst, vormal. Eigentümer Frieda Korn Erben.
17. Lagerbuch Nr. 5810. 17 a 46 qm daselbst, vormal. Eigentümer Geschwister Renz. Durlach, 20. Jan. 1903. Der Gemeinderat.

Durlach.

Liegenschafts-Verpachtung.

Die Erben des verstorbenen Landwirts **Heinrich Gabriel Kleiber** hier lassen

Montag den 2. Februar, nachmittags 2 Uhr, im Rathause hier nachbeschriebene Liegenschaften mittelst Steigerung auf 6 Jahre öffentlich verpachten: **Gemarkung Durlach.**

1. Lagerbuch Nr. 1888. Pl. Nr. 29. 9 a 49 qm Ackerland auf der untern Neuth, cf. Nr. 1887 Ludwig Schenkel, af. Nr. 1889 Friedrich Kiefer (eingebäumt mit Korn).
2. Lagerbuch Nr. 6826. Pl. Nr. 61. 9 a 25 qm Ackerland im untern alten Fürstenberg, cf. Nr. 6828 Friedrich Kleiber, af. Nr. 6830 Christian Horst, Kanalarbeiter (eingebäumt mit Alee).
3. Lagerbuch Nr. 7887. Pl. Nr. 67. 29 a 07 qm Ackerland und 1 a 62 qm Grasrain, zusammen 30 a 69 qm im Kochsacker, cf. Nr. 7886 sich selbst, af. Nr. 7917 Weg (die Hälfte eingebäumt mit Weizen).
4. Lagerbuch Nr. 1876. Pl. Nr. 29. 16 a 15 qm Ackerland auf der untern Neuth, cf. Nr. 1875 Adam Schenkel, af. Nr. 1893 bis 1897 Friedrich Kammerer und Aufstößer (die Hälfte eingebäumt mit Weizen).

5. Lagerbuch Nr. 7886. Pl. Nr. 67. 28 a 26 qm Ackerland im Kochsacker, cf. 7885 Karl Mehr, af. Nr. 7887 sich selbst.

6. Lagerbuch Nr. 1454. Pl. Nr. 27. 11 a 77 qm, Lagerbuch Nr. 1455. Pl. Nr. 29. 8 a 72 qm, zusammen 20 a 49 qm Ackerland unten am Gröbinger Weg, cf. Nr. 1453 a und Nr. 1454 Heinrich Kayser, af. Nr. 1455 und 1456 Friedrich Forchner (eingebäumt mit Alee).

7. Lagerbuch Nr. 2780. Pl. Nr. 34. 12 a 38 qm und Lagerbuch Nr. 2779. Pl. Nr. 34. 15 a 22 qm, zusammen 27 a 60 qm Ackerland im breiten Wasen, cf. Nr. 2778 und 2779 Jakob Kiefer, af. Nr. 2780 und 2782 Franz Schick.

8. Lagerbuch Nr. 4602. Pl. Nr. 53. 19 a 06 qm Ackerland in den Frauenäckern, cf. Nr. 4601 Friedrich Wachter, af. Nr. 4603 Karl Müller von Aue (eingebäumt mit Korn).

9. Lagerbuch Nr. 7210. Pl. Nr. 63. 15 a 98 qm Ackerland im breiten Wasen, cf. Nr. 7211 Wilhelm Fried Wtb., af. Nr. 7213 Friedrich Kleiber. **Gemarkung Aue.**

10. Lagerbuch Nr. 379. Pl. Nr. 3. 7 a 99 qm Ackerland im Sauftegerfeld, cf. 378 Jakob Gerhardt, af. Nr. 380 Ludwig Born.

Die näheren Steigerungsbedinge können jederzeit bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Durlach, 23. Jan. 1903.
Der Gemeindevorstand:
Max Altfelx.

Privat-Anzeigen.

Eine Wohnung im 3. Stock von 2 Zimmern, Küche und Zugehör ist auf 1. April zu vermieten
Schillerstr. 6.

2 Zimmer-Wohnung, Küche, Keller, Holzplatz und Waschküchenteil, auf 1. April zu vermieten **Amalienstr. 6, Hinterh., 2. St.**

Wilhelmstraße 9 ist im Hinterhaus zu 120 Mk. eine kleine Wohnung, bestehend aus Zimmer, Küche, Mansarde und Speicher, an eine kleine Familie sogleich oder auf 1. April zu vermieten. Näheres **Karlshofer Allee 3.**

Zwei freundliche Wohnungen im Seitenbau von je 2 Zimmern und reichlichem Zubehör auf 1. April zu vermieten
Friedrichstraße 10, 1. St.

Prima Ruhruß- & Anthracitkohlen

liefert in jedem Quantum bei reeller Bedienung
Karl Jörger jr.
Lager bei Herrn **Heinrich Döttinger, Pfingststraße 74.**
Heute vorletztes großes Treibjagen!

Berghasen, ganz und zerlegt, billigt,
Reh, Fiemer, Säglegel, Fasanen, Ragout,
große Partie
Straßburger Bratgänse, äußerst preiswürdig, empfiehlt
Oskar Gorenflo, Hoflieferant.

Wegzugshalber ist eine schöne **Wohnung** von 3 Zimmern und Zugehör oder eine Wohnung von 2 Zimmern u. Zugehör im 2. Stock auf 1. April zu vermieten. Näheres **Ettlingerstraße 44.**

Eine **Mansarden-Wohnung,** bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller, Speicher, auf 1. April zu vermieten **Ettlingerstr. 40.**

Eine schöne Wohnung von zwei Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör, sowie eine Mansardenwohnung von zwei Zimmern sind auf 1. April zu vermieten. Näheres **Friedrichstraße 2 im Laden.**

Wilhelmstraße 5 sind sehr schöne freundliche Wohnungen im Vorder- u. Hinterhaus zum Preise von 160 Mk. sofort oder auf 1. April zu vermieten. Näheres täglich bei **A. Birk** oder Sonntag u. Donnerstags nachmittags von 2-5 Uhr beim Eigentümer im 2. Stock daselbst.

Wegen Wegzugs ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher auf 1. April zu vermieten
Lammstraße 9, 2. St.

Billige Wohnungen von je 2 Zimmern mit allem Zubehör sofort oder auf 1. April zu vermieten. Schweineställe u. Können dazu gegeben werden. Näheres **Waldhorn, Hinterhaus, 2. St.**

Eine schöne **Wohnung** von 3 Zimmern nebst Zubehör ist auf 1. April zu vermieten. Näheres **Friedrichstraße 7, im Laden.**

Wohnung mit 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten
Hauptstr. 56 (am Markt) im Laden.

Wohnung. In meinem Hause Hauptstraße 69 ist der 3. Stock mit 5 Zimmern, Mansardenzimmer nebst aller Zubehör auf 1. April zu vermieten.
Max, Zimmermeister.

Ein **Arbeiter** kann sofort Wohnung erhalten
Lammstraße 34, 2. St.

Lehrmädchen für Bus gesucht.
Hugo Steinbrunn, 45 Hauptstraße 45.

Mädchen und Frauen, die in den Abendstunden das **Kleidern. Weisnähen** erlernen möchten, wollen sich bis 1. Februar melden bei Frau **Gäcker,** Luisenstraße Nr. 6, 4. St. Der Unterricht findet von 7 bis 10 Uhr statt.

Einige schöne Masken-Kostüme sind zu verkaufen oder zu verleihen **Pfingststraße 113.**

Militär- Verein.

Sonntag den 25. Januar, abends punkt 8 Uhr beginnend, findet im Gasthaus zur Blume zu Ehren des Geburtstages S. M. Kaiser Wilhelm II. ein

Familienabend

mit Theateraufführungen und nachfolgendem Tanze statt. Eröffnung des Saales eine Stunde vor Beginn der Feier. Die Kameraden mit Angehörigen werden zur zahlreichen Teilnahme eingeladen.

Einführungsrecht ist nicht gestattet; Kinder im schulpflichtigen Alter haben keinen Zutritt.

Verbandsabzeichen, Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen.

Der Vorstand.

Militär- Verein.

Dienstag den 27. Januar, vormittags 10 Uhr, findet zu Ehren des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers

Festgottesdienst

statt, zu dessen Besuch die Kameraden hiermit eingeladen werden.

Antreten 10 Uhr beim 2. Vorstand Herrn Kratt.

Fahnenzug: 4. Zug.

Der Vorstand.

Artilleriebund St. Barbara Durlach.

Einladung.

Zum Kirchgange anlässlich des Geburtsfestes S. M. Kaiser Wilhelm II. am Dienstag den 27. Januar 1903 laden wir unsere Kameraden freundlichst ein. Zusammenkunft halb 10 Uhr im Lokal.

Der Verwaltungsrat.

NB. Montag abend halb 8 Uhr gemütliches Beisammensein bei Kamerad G. H. Walz, F. B.

Freiw. Feuerwehr Durlach.

Einladung.

Diejenigen Mitglieder, welche sich beim Festgottesdienst anlässlich der Kaiser-Feier am Dienstag vormittag zu beteiligen gedenken, werden hierdurch benachrichtigt, daß sich eine Abordnung um 9 Uhr bei Adjutant Karl Dill versammelt.

Anzug: Dienstanzug.

Das Kommando:

Karl Preiß.

Otto Hofmann.

Morgen, Sonntag abend sind von 7 Uhr ab meine sämtlichen Lokalitäten für den Militärverein reserviert.

Achtungsvoll

Witb. Lang zur Blume.

Samstag & Sonntag:

Fr i s c h

gebakene Fische.

Karl Dill, Löwenbräu.

Jeden Sonntag von 9 Uhr ab: frischen warmen

Zwiebelkuchen

empfehlen

Hermann Heid,

Bäckerei & Mehlager, Hauptstr. 68.

Dankagung.



Für die vielen Beweise liebevoller Teilnahme an dem uns betroffenen schweren Verluste sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Heinrich Osswald.

Durlach den 24. Januar 1903.

Festhalle Durlach.

Sonntag den 25. Jan.:

Großes Tanzvergnügen.

Abt. Artillerie-Musik Nr. 50.

Anfang 3 Uhr.

Ende 1 Uhr.

Es ladet höflichst ein K. Fessler.

NB. Ausschank eines ff. Stoffs Moninger-Bier vom Faß.

Grüner Hof

Sonntag den 25. Januar:

Große Tanzbelustigung,

wozu freundlichst einladet

H. Erles.

Brauerei zum roten Löwen,

Spitalstraße 20.

Sonntag den 25. Januar, nachmittags 3 Uhr beginnend:

Im neuerbauten Saale:

Großes Tanzvergnügen.

Parquetboden. — Streichmusik. — Parquetboden.

Von 11—1 Uhr:

Großes Frühchoppen-Konzert,

angeführt von der vollständigen Kapelle des Instrumental-Musikvereins.

Für gute Speisen und Getränke in bester Güte ist bestens gesorgt.

Sonntag früh: Schweinsknöchel mit Kraut, wozu ergebenst einladet

Friedrich Mannherz,

Mezger und Wirt.

Alte Brauerei Bauer.

Morgen Sonntag:

Tanz-Musik

bei gut besetztem Orchester.

Für reichhaltiges Buffet ist bestens gesorgt.

Hierzu ladet freundlichst ein

Johann Bauer.

Hotel Karlsburg.

Morgen Sonntag von nachm. 3 Uhr ab:

Großes Tanzvergnügen.

Achtungsvoll Friedrich Simons.

Aue. — Gasthaus zum Sternen.

Morgen Sonntag den 25. Jan.:

Tanzvergnügen.

Hierzu ladet frendl. ein G. Heldmaier.

Grötzingen. — Gasthaus zur Krone.

Sonntag den 25. Januar:

Großes Tanzvergnügen,

wozu frendl. einladet K. Lindenmaier.

Grötzingen.

Gasthaus zum Schwanen.

Sonntag den 25. Jan. (Kaisertag):

Großes Tanzvergnügen.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein

Siebler & Schwanen.

Thomasphosphatmehl,

Kainit und Superphosphate

empfehlen billigh

K. Leussler, Lammstr. 23.

Zahnarzt Lorenz,

Karlsruhe, Leopoldstraße 38.

Vom 1. April an:

Kaiserstraße 136 (Friedrichsbad).

Stets frischen
Apfelkuchen,
Käsekuchen,
Streusselkuchen,
Hefenkranz,
Bund,
Theegebäck,
Vanille-Zwieback
empfehlen
Hermann Heid,
Bäckerei und Mehlager,
Hauptstr. 68.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem verehrl. Publikum die ergebene Mitteilung, daß ich unter Mitwirkung meiner Schwestern per 1. Februar 1903 eine

Weißzeugnäherei

dahier eröffnen werde.

Herren-, Damen- und Kinderwäsche nach Maß, sowie Aussternern — von den einfachsten bis zu den hochfeinsten — werden unter Zusage der vollkommensten und prompten Bedienung angefertigt.

Meine langjährige Tätigkeit als Zuschneiderin und Directrice in nur ersten Ausstattungs-geschäften setzt mich in die Lage, auch den größten Anforderungen Rechnung tragen zu können und sehe gesch. Aufträgen mit Vergnügen entgegen.

Hochachtungsvoll

Marie Uhlenburg,
Weingarterstraße 25.

Arbeitskleider,

wie Hosen, Joppen u. Westen, blaue feine Anzüge, Blousen u. fertige leinene Schürzen in blau und grün, das vorhandene Lager in gestrickten Herrenwesten u. Lodenjoppen verkaufe von heute ab zu Ausnahmepreisen.

Achtungsvoll

Aug. Goldschmidt Wtb.,

Pfingststraße 17.

Corinthen

zur Weinbereitung, in neuer Ware, empf. hlt

Aug. Schindel.

Brockelerbsen,

feinste Qualität, pr. Pfd. 30 S.
Philipp Luger & Filialen.

Großartige Neuheit!

Spiritus- | Heizöfen,
Petroleum- | Gochherde,
Gas- | Bratapparate,

vollkommen geruch- und gefahrlos, empfiehlt zu billigsten Preisen

K. Leussler,

Lammstraße 23.

Stepperinnen!

Schuhfabrik sucht 5 bis 6 Stepperinnen für dauernde lohnende Arbeit. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

Schreiner-Gesuch.

2 tüchtige Möbelschreiner finden sofort Arbeit bei Johann Klumpp, Schreiner und Glaser, Schwanenstr. 12, Durlach.

1—2 Ster durrer Brennholz zu verkaufen. Näheres Kronenstr. 16, Hinterhaus, 2. Stock.

Rebstock, Traub und Berg von u. Dupp, Durlach